

# Arbeitsplan 2016

Stand: 30. Oktober 2015

Erstellt unter Mitwirkung von:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (Berlin)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Berlin)

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Potsdam)

Freie Universität Berlin

**Der Arbeitsplan wurde von der Mitgliederversammlung am 30. Oktober 2015 genehmigt.**

## Aufgaben des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg

Das Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ) ist ein Serviceinstitut für die Schulen, die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik beider Länder<sup>1</sup>. Im Mittelpunkt der Arbeit des ISQ steht die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Weiterentwicklung der gemeinsamen Bildungsregion Berlin-Brandenburg. Das ISQ stellt hierfür wissenschaftlich-fundiertes Wissen zur Verfügung, das für die Steuerung eines modernen Schulwesens erforderlich ist, und zwar auf der Ebene der einzelnen Schule, der Regionen und des jeweiligen Landes. So sollen empirisch abgesicherte Empfehlungen zur Qualitätssicherung in den Schulen entwickelt werden. Mit seinen Serviceleistungen unterstützt das ISQ jedes Jahr die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik, *alle* (insgesamt über 1600) allgemeinbildenden Schulen, sowie mehrere Tausend Lehrkräfte in Berlin und Brandenburg.

Das ISQ untersucht Kontext-, Input- und Prozessmerkmale von Schulen sowie deren Bildungsergebnisse und -erträge. Es ist dabei den methodischen Standards der empirischen Bildungsforschung verpflichtet. Die zentralen, satzungsmäßigen Aufgaben des ISQ sind:

- Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten
- Unterstützung schulischer Selbst- und Fremdevaluation sowie Online- Befragungen
- Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Koordination der Durchführung internationaler, nationaler und regionaler Schulleistungsuntersuchungen
- Überprüfung des Umsetzungsgrades der KMK Bildungsstandards.

Die Aufgaben des ISQ werden jedes Jahr durch Projekte konkretisiert, die der vorliegende Arbeitsplan beschreibt. Der Arbeitsplan gliedert sich in vier Abschnitte:

- *A. Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten:* Jedes Jahr analysiert das ISQ Leistungs- und Prüfungsergebnisse von über 130.000 Schülerinnen und Schülern in Berlin und Brandenburg.
- *B. IT- Infrastruktur und Projektmanagement:* Das ISQ stellt Unterlagen, wie z.B. zentrale Prüfungsarbeiten, zum Online-Abruf zur Verfügung, unterstützt die Schulinspektion/-visitation durch genaue IT-Infrastruktur, trägt durch Pilotierungsstudien zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten bei und koordiniert die Durchführung von repräsentativen überregionalen Schülerleistungsstudien.
- *C. Evaluation und Bildungsmonitoring:* Das ISQ entwickelt Online-Portale, die Lehrkräfte und Schulleitungen zur Evaluation ihres Unterrichts und ihres Schulmanagements nutzen können. Weiterhin evaluiert das ISQ institutionelle Merkmale des Bildungswesens und erstellt in drei-jährigen Zyklen den regionalen Bildungsbericht für Berlin und Brandenburg.
- *D. Forschung, Entwicklung und Transfer:* Eine datengestützte Bildungspolitik, Schul- und Unterrichtsentwicklung setzt zum einen die kritische Reflexion der Datenqualität voraus und erfordert zum anderen für die Schulen einen benutzerfreundlichen Zugang zu Daten, zu didaktischen Materialien und zu Testaufgaben. Daher beschäftigt sich das ISQ mit der (psychometrischen) Qualität der eingesetzten statistischen Verfahren und Vergleichsarbeiten und baut eine Aufgabendatenbank auf, die zielgenaue Abfragen für standardisierte, didaktisch kommentierte Test- und Lernaufgaben ermöglicht. Weiterhin nutzt das ISQ zahlreiche Medien und Foren, um seine Expertise in die pädagogische Praxis und in die Lehramtsausbildung einzubringen.

Einige Projekte des ISQ sind zeitlich auf ein oder mehrere Jahre befristet. Die meisten Projekte jedoch stellen Daueraufgaben dar, von denen die Mehrzahl jährlich durchgeführt werden. Nachfolgend werden die Ziele und Inhalte aller Projekte skizziert.

<sup>1</sup> Die Satzung des ISQ ist unter folgender Internetadresse verfügbar:  
<http://www.isq-bb.de/fileadmin/pdf/satzung-stand-2013-09-23.pdf>



## ARBEITSPLAN 2016 – ÜBERBLICK

<b>A Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten</b>		
A-1	DA	VERA 3: Durchführung, Auswertung und Bericht
A-2	DA	VERA 8: Durchführung, Auswertung und Bericht
A-3	DA	Berlin. Berufsbildungsreife: Erfassung, Auswertung und Bericht
A-4	DA	Prüfungen Ende 10: Pilotierung von Aufgaben für eBBR/MSA/P10
A-5	DA	Berlin. Prüfungen Ende 10: Erfassung, Auswertung und Bericht
A-6	DA	Brandenburg. P10: Auswertung und Bericht
A-7	DA	Berlin. Zentralabitur: Auswertung und Bericht
<b>B IT- Infrastruktur und Projektmanagement</b>		
B-1	DA	Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7 (LAL7): Downloadportal
B-2	DA	Berlin. Zentrale Abschlussprüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife: Downloadportal
B-3	DA	Berlin. Zentralabitur: Downloadportal
B-4	DA	Berlin. IT-Unterstützung der Schulinspektion
B-5	DA	Brandenburg. IT-Unterstützung der Schulvisitation
B-6	DA	IQB-Ländervergleich zur Überprüfung der Bildungsstandards
B-7	DA	VERA 8. Pilotierung von Items für den Durchgang 2017
B-8	DA	Dokumentation und Archivierung von ISQ-Datensätzen
B-9	ZB	Konsolidierung des ISQ-Portals
B-10	DA	Lernausgangslage Berlin (LauBe): Download- und Eingabeportal
B-11	DA	VERA 3. Pilotierung von Items für den Durchgang 2017
<b>C Evaluation und Bildungsmonitoring</b>		
C-1	DA	Selbstevaluationsportal
C-2	DA	Selbstevaluationsportal.SCHULE zur schulinternen Evaluation
C-3	DA	Brandenburg. Wissenschaftliche Begleitung der Schulvisitation
C-4	DA	Regionaler Bildungsbericht: ISQ-Bericht zur Schulqualität 2016
<b>D Forschung, Entwicklung und Transfer</b>		
D-1	DA	Datengestützte Unterrichtsentwicklung: Rückmeldungen und Aufgabendatenbank
D-2	ZB	„Faire“ Vergleiche / Adjustieren von Ergebnissen
D-3	ZB	Psychometrische Datenqualität der VERA-Kompetenztests
D-4	DA	Wissenstransfer in die pädagogische Praxis, Schulverwaltung und Lehrerbildung
D-5	ZB	Brandenburg: Analyse der freiwilligen Teilnahme an VERA-Tests

*Anmerkung.* DA = Daueraufgabe; ZB = zeitlich befristete ein- oder mehrjährige Projekte.

## A Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

In jedem Schuljahr werden in Berlin und Brandenburg auf den Bildungsstandards beruhende flächen-deckende Vergleichsarbeiten (VERA) zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit aller Klassen und Schulen in der 3. Jahrgangsstufe von circa 47.500 Schüler/-innen bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die zentralen Ergebnisse in Form mehrerer adressatengerechter Berichte für Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsadministration zur Information und als Arbeitsmaterial bekanntzugeben.

Im Schuljahr 2015/2016 werden die Tests in Mathematik (Zahlen und Operationen; Muster und Strukturen), in Deutsch-Lesen und in Deutsch-Zuhören durchgeführt. In Berlin werden alle Tests verpflichtend geschrieben. In Brandenburg werden die Tests in Mathematik sowie Deutsch-Lesen verbindlich und der Test zu Deutsch-Zuhören freiwillig sein.

### Meilensteine

#### 1. Information

- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Schulen
- Erarbeitung, Druck und Versand des Elternflyers
- Pflege der ISQ- und Elternwebseite
- Weiteres Informationsmaterial erstellen oder adaptieren (z.B. Lehrerhefte, Durchführungshinweise, Handreichungen)

#### 2. Testbereitstellung

- Adaption, Druck und Versand der Testmaterialien für Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (voraussichtlich: Sehen, Hören, Körperliche und motorische Entwicklung) in Zusammenarbeit mit anderen Ländern
- Druck und Versand der Papierversion: März / April 2016
- Einstellen der Tests und Begleitmaterialien im Downloadportal am jeweiligen Testtag

#### 3. Testtermine

- Mathematik: 12. April 2016
- Deutsch – Lesen: 19. April 2016
- Deutsch – Zuhören: 21. April 2016

#### 4. Datenerfassung

#### 5. Statistische Auswertung und Skalierung

#### 6. Rückmeldung für Ministerien, Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte, Eltern,

##### Schülerinnen und Schüler

- Fachspezifisches Sofortrückmeldungsmodul: steht am jeweiligen Testtag zur Verfügung
- Individualrückmeldung
- Klassenrückmeldung
- Schulrückmeldung
- Schnellauswertung an SenBJW und MBS
- Schulspezifische Ergebnisse an SenBJW und MBS

#### 7. Ergebnisbericht für Berlin und für Brandenburg

- Berichtsentwurf
- Bericht/Endfassung

#### 8. Veröffentlichung des Ergebnisberichts

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten. Anteilige Vertragskosten für die Testaufgabenentwicklung an das IQB werden durch die Länder getragen.

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Wie bei VERA 3 werden auch in der 8. Jahrgangsstufe in jedem Schuljahr in Berlin und Brandenburg flächendeckende Vergleichsarbeiten durchgeführt, die auf den Bildungsstandards beruhen. Diese Vergleichsarbeiten werden in allen Klassen und Schulen von über 45.000 Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die zentralen Ergebnisse von VERA 8 in Form mehrerer adressatengerechter Berichte für Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsadministration zur Information und als Arbeitsmaterial zur Schul- und Unterrichtsentwicklung bekannt zu geben.

Im Schuljahr 2015/2016 werden die Tests in Deutsch (Lesen, Orthographie), der ersten Fremdsprache (Leseverstehen, Hörverstehen) und Mathematik (alle Leitideen) durchgeführt. In Berlin ist die Teilnahme für Schülerinnen und Schüler, die an öffentlichen Schulen nach dem Rahmenlehrplan unterrichtet werden, an allen drei Tests verpflichtend. In Brandenburg ist die Teilnahme am Mathematik-Test sowie den Testteilen Deutsch Orthografie und Englisch Hörverstehen verpflichtend; die Teilnahme an Deutsch Lesen und Englisch Leseverstehen ist freiwillig.

### Meilensteine

#### 1. Information und Anpassung von Materialien

- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Schulen
- Erarbeitung, Druck und Versand der Elternflyer
- Pflege der ISQ- und der Elternwebseite
- Testmaterial erstellen oder adaptieren (z.B. Lehrerhefte, Handreichungen)
- Testhefte für sehgeschädigte/blinde und hörgeschädigte und körperlich-motorisch beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler adaptieren

#### 2. Testbereitstellung

- Druck und Versand der Papierversion: Februar 2016
- Einstellen der Tests und Begleitmaterialien im Downloadportal an den jeweiligen Testtagen

#### 3. Testtermine

- Deutsch: 23. Februar 2016
- Erste Fremdsprache: 25. Februar 2016
- Mathematik: 29. Februar 2016

#### 4. Datenerfassung

#### 5. Statistische Auswertung und Skalierung

#### 6. Rückmeldung für Ministerien, Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

- Klassenrückmeldung
- Individualrückmeldung
- Schulrückmeldung
- Schnellauswertung an SenBJW und MBS

#### 7. Ergebnisbericht jeweils für Berlin und für Brandenburg

- Berichtentwurf
- Bericht/Endfassung

#### 8. Veröffentlichung des Ergebnisberichts

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten. Anteilige Vertragskosten für die Testaufgabenentwicklung an das IQB werden durch die Länder getragen

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Seit dem Schuljahr 2012/13 können die Schülerinnen und Schüler an Integrierten Sekundarschulen und den Gemeinschaftsschulen die Berufsbildungsreife erwerben. Im Rahmen des Projekts werden wichtige Ergebnisse zur Berufsbildungsreife erfasst, ausgewertet und berichtet. Ein wesentlicher Prüfungsbestandteil sind die *vergleichenden Arbeiten* in Deutsch und in Mathematik, deren Einsatz außer an den Gymnasien an allen Schulen mit einer Sekundarstufe I verbindlich ist. Zusammen mit der schulischen Bewertung der Jahrgangsleistung dienen die *vergleichenden Arbeiten* dazu festzustellen, ob an den Sekundarschulen (in Jahrgangsstufe 9) der Schulabschluss *Berufsbildungsreife* bzw. an den Förderschulen (Jahrgangsstufe 10) die *Berufsbildungsreife* oder der *Berufsorientierende Abschluss* erworben wurde.

Zur Durchführung des Projekts entwickelte das ISQ ein Eingabe- und Downloadportal, mit dem zum einen den Schulen Unterlagen und Informationen für die Abschlussprüfungen zur Verfügung gestellt werden. Zum anderen erfolgen darüber die Datenerfassung sowie die Auswertung und Berichtslegung.

**Meilensteine**

- 1. Öffnung des Eingabeportals**
- 2. Testtermine**
  - Deutsch: 4. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 27. Mai 2016)
  - Mathematik: 10. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 31. Mai 2016)
- 3. Datenerfassung** (Eingabeende: 22. Juli 2016)
- 4. Schnellauswertung und Blitzbericht**
- 5. Bezirkliche Vergleichswerte**

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Zur Qualitätssicherung der MSA-Prüfung werden die Prüfungsaufgaben des MSA (Berlin) und P10 (Brandenburg) im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien empirisch erprobt. Die Pilotierung erfolgt in anderen Bundesländern. Die Ergebnisse der Pilotierungsstudie werden den Aufgabenentwicklerteams am Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) zurückgemeldet, die diese Informationen zur Zusammenstellung und Weiterentwicklung der Prüfungsaufgaben verwenden.

### Meilensteine

1. **Aufgabenentwicklung:** SenBJW / LISUM
2. **Organisation von Schulen und Testleiter/-innen:**
  - Akquirieren von Schulen und Testleiter/-innen
  - Zuordnung von Testleiter/-innen zu Schulen
3. **Testbereitstellung:**
  - Eingang der zu pilotierenden Aufgaben am ISQ
  - Zusammenstellung und Formatierung der Testmaterialien
  - Druck und Versand der Testmaterialien
4. **Datenerhebung:**
  - Betreuung der Schulen und Testleiter/-innen während des Testzeitraums
  - Rücklauf der Testmaterialien kontrollieren
  - Erarbeitung, Druck und Konfektionierung der Korrekturbögen
5. **Korrektur der Testaufgaben (LISUM)**
6. **Statistische Auswertung:**
  - Erfassung der Korrekturbögen
  - Datenaufbereitung
  - Psychometrische Analysen der Prüfungsaufgaben
7. **Ergebnisrückmeldung an LISUM**
8. **Ergebnisrückmeldung an die Pilotierungsschulen**

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	Gemäß Arbeitsteilung. Korrektur der Aufgaben: SenBJW

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Am Ende der Sekundarstufe I (in der 10. Jahrgangsstufe), nehmen alle Schüler/-innen Berlins an zentralen Abschlussprüfungen teil. Die möglichen Abschlüsse sind: der Mittlere Schulabschluss (MSA), der eine Voraussetzung für den Eintritt in die gymnasiale Oberstufe nach der 10. Klasse ist, und die erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR). Die Berufsbildungsreife (BBR) kann schon am Ende der 9. Klasse (s. Projekt A3), aber auch noch nach der 10. Klasse erlangt werden. Der Schulabschluss, der am Ende der 10. Jahrgangsstufe erreicht wird, ist also für viele Schüler/-innen ein Zwischenerfolg auf ihrem Weg zum Abitur, für andere eine Qualifikation für den Einstieg in die Berufsausbildung.

Im Rahmen des Projekts werden wichtige Ergebnisse aus den zentralen Prüfungen am Ende der 10. Jahrgangsstufe erfasst, ausgewertet und berichtet. Da auch auf der zehnten Jahrgangsstufe Schüler/-innen die BBR erworben werden kann, ist eine Vielzahl an Prüfungsverläufen möglich, die in einem Online-Portal abgebildet und für die Aufbereitung und Auswertung der Ergebnisse berücksichtigt werden. Insbesondere werden bei der Auswertung der Abschlussergebnisse zwei Projektstränge realisiert: (a) Für alle Schulen werden über die Online-Erhebung die Prüfungsergebnisse sowie die Stammdaten der Schülerinnen und Schüler erfragt. (b) Für eine Stichprobe von Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus die Ergebnisse für alle einzelnen MSA-Testaufgaben erfasst.

### Meilensteine

1. Testentwicklung: SenBJW / LISUM
2. Testbereitstellung: LISUM (Druck und Versand)
3. Öffnung des Onlineportals
4. Testtermine
  - Präsentationsprüfung: ab 4. April 2016
  - Erste Fremdsprache: Überprüfung der Sprachfertigkeit: ab 4. April 2016
  - Deutsch: 4. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 27. Mai 2016)
  - Mathematik: 10. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 31. Mai 2016)
  - Erste Fremdsprache/schriftliche Prüfung: 12. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 2. Juni 2016)
5. Datenerfassung (Eingabeende: 22. Juli 2016; Eingabeende Nachprüfung: 14. September 2016))
6. Schnellauswertung und Kurzbericht
8. Vergleichswerte nach Bezirk und Schulart
9. Ergebnisbericht (Langfassung)

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	Gemäß Arbeitsteilung; siehe Meilensteine

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Mit den Prüfungen P10 an Brandenburger Schulen soll festgestellt werden, inwieweit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Bildungsziele in wesentlichen Kernbereichen erreicht haben. Die Prüfungen dienen damit der Feststellung des Leistungsstandes unter einheitlichen Bedingungen und stellen gleichzeitig einen Baustein der Leistungserziehung in der Sekundarstufe I dar. Des Weiteren sollen die Prüfungen jeweils so konzipiert werden, dass sie eine standardsichernde Wirkung auf den hinführenden Unterricht haben.

Ziel dieses Projektes ist es, die zentralen Ergebnisse der Prüfungen P10 für das Schuljahr 2015/16 auszuwerten und zu berichten. Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden hinsichtlich unterschiedlicher Schwerpunkte ausgewertet. Hierzu gehören: die fachspezifischen Leistungen in den zentralen Prüfungsfächern, regionalspezifische Analysen, Analysen für verschiedene Schularten sowie ein Vergleich der Ergebnisse über die Zeit.

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM
2. **Testbereitstellung:** LISUM
3. **Testtermine**
  - **Deutsch:** 4. Mai 2016
  - **Mathematik:** 10. Mai 2016
  - **Englisch:** 12. Mai 2016
4. **Datenerfassung:** MBS über ZENSOS
5. **Berichterstellung**
  - Berichtsentwurf
  - Bericht/Endfassung

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	Gemäß Arbeitsteilung; siehe Meilensteine. ISQ: Auswertung und Bericht

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Zur Qualitätssicherung werden in Berlin zentrale Prüfungen zur Feststellung der Hochschulreife durchgeführt.

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Zentralabitur des Schuljahres 2015/16 werden hinsichtlich unterschiedlicher Schwerpunkte ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Hierzu gehören: die fachspezifischen Leistungen in den Leistungs- und Grundkursen, Analysen auf Bezirksebene, Analysen für verschiedene Schularten sowie ein Vergleich der Ergebnisse über die Zeit.

**Meilensteine**

1. **Testentwicklung:** LISUM / SenBJW
2. **Testbereitstellung:** LISUM (Druck und Versand)
3. **Prüfungszeitraum:** Mai/Juni 2016
4. **Datenerfassung:** SenBJW
5. **Auswertung:** ISQ
8. **Berichterstellung**
  - Blitzbericht an SenBJW
  - Rückmeldungen an Schulen
  - Entwurf des Ergebnisberichts
  - Fertigstellung des Ergebnisberichts

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ

## B IT- Infrastruktur und Projektmanagement

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

In den ersten Monaten nach dem Übertritt aus der Grundschule sind die Lehrkräfte in den weiterführenden Schulen verpflichtet, die Lernausgangslage ihrer Schülerinnen und Schüler zu bestimmen. Die *Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7 (LAL)* ist das am häufigsten eingesetzte Instrument. Das LISUM hat es entwickelt und erstellt jährlich neue Versionen. LAL 7 ist ein diagnostisches Instrument, das Hinweise auf Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler liefern soll, um eine gezielte Förderung zu ermöglichen. Den Lehrkräften werden Arbeitshefte für die Fächer Deutsch und Mathematik sowie für Englisch und Französisch als erste Fremdsprache zur Verfügung gestellt.

Aufgabe des ISQ ist es, für alle Schulen in Berlin und Brandenburg die Materialien den Schulen im passwortgeschützten Bereich zur Verfügung zu stellen. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler durch das ISQ ist nicht vorgesehen.

**Meilensteine**

- 1. Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
- 2. Testbereitstellung:** Sommer 2016 (LISUM: Druck und Versand; ISQ: Downloadportal)
- 3. Testtermine:** Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Zur Qualitätssicherung werden in Berlin zentrale Prüfungen zur Feststellung der Fachhochschulreife durchgeführt. Es gibt pro Schuljahr zwei Prüfungsperioden, nämlich einmal im Herbst und ein weiteres Mal im Frühjahr.

Aufgabe des ISQ ist es, den Schulen die Prüfungsarbeiten im passwortgeschützten Bereich zur Verfügung zu stellen. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler durch das ISQ ist nicht vorgesehen.

**Meilensteine**

- 1. Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
- 2. Testbereitstellung:** ISQ im Downloadportal (Frühjahr 2016; Herbst 2016)
- 3. Testtermine** (soweit für 2016 bereits feststehend)
  - Deutsch: 4. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 30. Mai 2016)
  - Mathematik: 9. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 1. Juni 2016)
  - Englisch (FOS,BOS), Russisch (FOS): 11. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 27. Mai 2016)
  - Viertes Fach: 13. Mai 2016 (Nachschreibtermin: 3. Juni 2016)

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Zur Qualitätssicherung werden im Rahmen des Berliner Zentralabiturs in zahlreichen Fächern allen Schülerinnen und Schülern dieselben Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung gestellt.

Im Rahmen dieses Projekts ist es die Aufgabe des ISQ, den Schulen die Aufgaben und die Lösungshefte (zusätzlich zum Druck und Versand durch das LISUM) über das ISQ-Downloadportal zur Verfügung zu stellen. Die Datenerfassung wird nicht vom ISQ organisiert. Die Auswertung und Berichtlegung der Ergebnisse des Zentralabiturs erfolgt im Rahmen des Projekts A-7.

**Meilensteine**

1. **Testentwicklung:** LISUM / SenBJW
2. **Testbereitstellung:** LISUM (Druck und Versand); ISQ (Downloadportal)
3. **Prüfungszeitraum:** April bis Juni 2016

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulinspektion in Berlin trägt wesentlich zur schulischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bei, indem schulische Prozesse und Lernergebnisse betrachtet und bewertet werden. Für diese Bewertung werden verschiedene Datenquellen herangezogen. Das ISQ unterstützt hierbei die Schulinspektion, indem es Online-Portale zur Befragung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften zur Verfügung stellt. Des Weiteren hat das ISQ Routinen entwickelt, mit dem die Daten automatisiert ausgewertet und in Berichten zusammengefasst werden. Diese Auswertungen stehen sowohl den Inspektorinnen und Inspektoren als auch den inspizierten Schulen zur Verfügung.

### Meilensteine

1. **Datenerfassung:** Schulinspektion Berlin und ISQ
2. **Auswertung:** ISQ
4. **Berichterstellung:** ISQ (kontinuierlich im laufenden Arbeitsjahr)
  - Erstellung einer Berlin-spezifischen Rückmeldeseite für die Schulen und das Inspektionsteam durch das ISQ
  - Bereitstellen der Auswertungen in elektronischer Form für die Schulinspektion durch das ISQ

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ (Online-Befragung und elektronische Datenerfassung)

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulvisitation untersucht Schulen anhand vorgegebener Qualitätskriterien, um ihnen Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu geben. Hierzu nutzt die Schulvisitation standardisierte und strukturierte Methoden. Das ISQ unterstützt die Schulvisitation im Rahmen dieses Projektes durch:

- kontinuierliche Befragungen von Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülerin sowie Partnern der beruflichen Bildung im Vorfeld der Schulvisitation
- Bereitstellung des Internetportals zur Online-Eingabe und automatisierten Auswertung und Ergebnis-Rückmeldung der Befragungsergebnisse
- kontinuierliche Verbesserung des Internetportals bzw. Anpassung an Veränderungen in der Konzeption der Vorabbefragung

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** Schulvisitation und ISQ
2. **Datenerfassung:** ISQ
3. **Auswertung:** ISQ
4. **Berichterstellung:** ISQ (kontinuierlich im laufenden Arbeitsjahr)
  - Bereitstellen der Auswertungen in elektronischer Form für die Schulvisitation durch das ISQ
  - Realisierung zusätzlicher Akzeptanzbefragungen im Nachgang einer Visitation

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im der Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring der Kultusministerkonferenz ist eine zentrale Säule die regelmäßige Durchführung von Ländervergleichen. Federführend für die Ländervergleiche ist das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB). Die sogenannten IQB-Ländervergleichsstudien untersuchen, inwieweit Schülerinnen und Schüler die nationalen Bildungsstandards erreichen und in welchen Bereichen bildungspolitische Steuerungsmaßnahmen notwendig sind.

In der Primarstufe wird alle fünf Jahre ein Ländervergleich durchgeführt. Ziel dieses Projektes ist die Durchführung der Testungen im Rahmen des IQB-Ländervergleichs zur Überprüfung der Erreichung der Bildungsstandards in der Primarstufe in Mathematik und in Deutsch im Jahr 2016. Hierzu übernimmt das ISQ die komplette Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit den Schulen, unterstützt die Schulen bei der Handhabung von Online-Tools im Vorfeld der Testdurchführung, rekrutiert die Testleiter/-innen und plant deren Einsatz, überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf der Erhebungen (inkl. Erhalt und Rückversand von Testmaterialien) und fasst evtl. fehlende Informationen bzw. Materialien nach.

Die Stichprobenumfänge sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt, werden aber in der Größenordnung vergangener KMK-Ländervergleiche liegen (Ländervergleich 2011: ca. 80 Schulen in Brandenburg; ca. 120 Schulen in Berlin).

Erste Vorbereitungen des KMK-Ländervergleichs 2016 beginnen ab Herbst 2015 mit der Ziehung der Stichprobe, dem Anschreiben der Schulen und dem Rekrutieren neuer Testleiter/-innen.

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB
2. **Testbereitstellung:** IQB
3. **Koordination und Durchführung der Testungen:** ISQ
  - Testtermine: voraussichtlich Mai und Juni 2016
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB, ISQ über Ablauf der Testungen und Beteiligungsquote

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe (6-jähriger Turnus für Ländervergleiche in der Sekundarstufe; 5-jähriger Turnus in der Primarstufe)
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten für Koordinationsstelle des Testleitereinsatzes; Kosten für Testleitereinsatz inkl. Schulung, Honorare und Fahrtkosten.

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Ein zentrales Element zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten VERA ist die Erprobung aller Testitems im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien. Die Items werden vom IQB entwickelt.

Aufgabe des ISQ ist es, (a) die Aufgaben zu begutachten und (b) die Pilotierungsstudien in Berlin und Brandenburg durchzuführen. Hierzu übernimmt das ISQ die komplette Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit den Schulen, rekrutiert die Testleiter/-innen und plant deren Einsatz, überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf der Erhebungen (inkl. Erhalt und Rückversand von Testmaterialien) und fasst evtl. fehlende Informationen bzw. Materialien nach.

Der Umfang der Pilotierungsstichprobe wird am IQB zurzeit erarbeitet. Die detaillierten Stichprobenpläne werden den Ländern voraussichtlich im November 2015 mitgeteilt.

**Meilensteine**

- 1. Testentwicklung:** IQB
  - Bereitstellung der Pilotierungsaufgaben
  - Rückmeldung der Länder ans IQB
- 2. Testbereitstellung:** IQB
- 3. Koordination und Durchführung der Pilotierungsstudien:** ISQ
  - Testzeitraum: Mai 2016
- 4. Datenauswertung:** IQB
- 5. Berichtlegung:** IQB

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	offen (siehe Projektbeschreibung und Anmerkungen)
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten. Vertragskosten an das IQB werden durch die Länder getragen.

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Im Mittelpunkt der Arbeit des ISQ steht die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Weiterentwicklung der gemeinsamen Bildungsregion Berlin-Brandenburg. In den Projekten des ISQ werden deshalb vielfältige Informationen zu Bildungserträgen sowie zu schulischen Lernumwelten und Bildungsprozessen als Datensätze erfasst. Diese Datensätze sind Basis für eine systematische und nachhaltige Dokumentation und Archivierung der Projektergebnisse.

Ziel dieses Projektes ist es, einen projektübergreifenden Standard zur Dokumentation und Archivierung von ISQ-Datensätzen (a) zu entwickeln und (b) am ISQ zu etablieren. Dadurch wird die Prozessqualität zur Datenerhebung und –aufbereitung am ISQ gesichert und es wird ein effizienter Zugang zu den Daten auch nach Abschluss der jeweiligen Projekte gewährleistet.

Für das Jahr 2016 wird angestrebt das Dokumentations- und Archivierungskonzept weiterzuentwickeln und auf einen bereits bestehenden Datensatz (z.B. VERA 3) exemplarisch anzuwenden.

**Meilensteine**

**1. Weiterentwicklung des Dokumentations- und Archivierungskonzepts**

**2. Exemplarische Anwendung auf einen Datensatz des ISQ**

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im Rahmen von VERA 3 und VERA 8 werden in jedem Schuljahr in Berlin und Brandenburg Vergleichsarbeiten in allen allgemeinbildenden Schulen von über 90.000 Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Alle Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen dieser Schülerinnen und Schüler erhalten Berichte, die die zentralen Ergebnisse jeweils adressatengerecht zusammenfassen. Insgesamt werden über 95.000 Berichte erstellt; die Berichterstellung erfolgt hierfür automatisiert. Die Logistik zur Durchführung von VERA und die automatisierte Berichtlegung basieren auf einem Online-Portal des ISQ, das seit dessen Gründung im Jahr 2006 kontinuierlich ausgebaut wurde. Wie jede Software ist auch das ISQ-Portal von Softwarealterung betroffen, da die stetige Veränderung von Betriebssystemen und Internetbrowsern aber auch veränderte Nutzerbedürfnisse berücksichtigt werden müssen. Ziel dieses Projekts ist daher die hohe Funktionalität des ISQ-Portals zu sichern und weiterzuentwickeln.

### Meilensteine

1. **Optimierung des Datenexports aus dem ISQ-Portal zur Erstellung von Druck- und Versandlisten bzw. Export von Datensätzen für statistische Analysen**
2. **Weiterentwicklung des Konzepts zur Überarbeitung des Portals**
3. **Umsetzung des Konzepts**

<b>Beginn/Ende</b>	zeitlich befristetes Projekt bis Dezember 2016
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

In den ersten Wochen nach der Einschulung bearbeitet ein Großteil der Kinder die Lernausgangslage Berlin (LauBe) mit dem Ziel, ihre individuellen Eingangsvoraussetzungen in den Fächern Mathematik und Deutsch zu erfassen. Damit erhalten Lehrerinnen und Lehrer erste Informationen darüber, welche Fähigkeiten die Kinder bereits in die Schule mitbringen und in welchen Bereichen sie noch individuelle Unterstützung brauchen. Die LauBe-Materialien wurden im Arbeitsbereich „Evaluation und Qualitätssicherung im Bildungswesen“ der Freien Universität (weiter-)entwickelt, normiert und validiert. Ziel dieses Projektes ist es, die Lehrkräfte in der Anwendung der LauBe-Materialien durch ein Online-Portal zu unterstützen. Das Portal dient zum einen zur Datenerfassung und der Erstellung automatisierter, ansprechend aufbereiteter Ergebnisberichte der Leistungen der Schüler/innen sowie der jeweiligen Lerngruppe. Zum anderen werden im Portal den Lehrkräften Durchführungsmaterialien zur Verfügung gestellt.

### Meilensteine

#### 1. Informationen

- Durchführung von Informationsveranstaltungen

#### 2. Pflege des Portals (Änderungen, Neueinstellung von Materialien zum Download)

#### 3. Unterstützung der Lehrkräfte durch Hotline oder ISQ-Infoaccount

#### 4. Datenerfassung und Auswertung: ISQ

#### 5. Automatisierte Rückmeldung für Lehrkräfte: ISQ

- Individuelle Rückmeldung zum Grundmodul Sprache und Mathematik
- Klassenbericht zum Grundmodul Sprache und Mathematik

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ: LauBe-Eingabeportal

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ein zentrales Element zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten VERA ist die Erprobung aller Testitems im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien. Die Items werden vom IQB entwickelt. Aufgabe des ISQ ist es, (a) die Aufgaben zu begutachten sowie (b) die Pilotierungsstudien in Berlin und Brandenburg durchzuführen. Hierzu übernimmt das ISQ die komplette Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit den Schulen, rekrutiert die Testleiter/-innen und plant deren Einsatz, überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf der Erhebungen (inkl. Erhalt und Rückversand von Testmaterialien) und fasst evtl. fehlende Informationen bzw. Materialien nach.

Der Umfang der Pilotierungsstichprobe wird am IQB zurzeit erarbeitet, nach einer Vorabschätzung ist mit ca. 50 Testungen insgesamt zu rechnen. Die detaillierten Stichprobenpläne werden den Ländern im Dezember 2015 mitgeteilt.

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB
  - Bereitstellung der Pilotierungsaufgaben: 29.01.2016
  - Rückmeldung der Länder ans IQB: 19.02.2016
2. **Testbereitstellung:** IQB
3. **Koordination und Durchführung der Pilotierungsstudien:** ISQ
  - Testzeitraum: 23.Mai bis 10.Juni 2016
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	offen (siehe Projektbeschreibung und Anmerkungen)
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten. Vertragskosten an das IQB werden durch die Länder getragen.

## C Evaluation und Bildungsmonitoring

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Schulen bei ihrer Selbstevaluation zu unterstützen, ist eine der satzungsmäßigen Aufgaben des ISQ. Zu diesem Zweck bietet das ISQ Akteuren des Schulsystems (Lehrkräften, Schulleitungen, Schulaufsicht, Seminarleitungen) auf dem Selbstevaluationsportal die Möglichkeit, Instrumente zur Selbstevaluation des beruflichen Handelns zu nutzen, indem sie online und anonym Befragungen gestalten und durchführen können. Die edv-gestützte Erfassung der Daten erlaubt eine schnelle und unkomplizierte Rückmeldung, die Selbst- und Fremdwahrnehmung bzgl. des eigenen beruflichen Handelns miteinander vergleicht. Es steht eine Vielzahl von Befragungsmodulen zur Verfügung, die nach eigenen Bedürfnissen ausgewählt und zusammengestellt werden können.

Ziel des Projektes ist es, die bestehenden Instrumente kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu validieren sowie neue Module bereitzustellen.

Konkret werden in 2016 folgende Projektziele realisiert:

- Erstellung von Nutzungsstatistiken
- Pflege des Selbstevaluationsportals/Softwarealterung: Aktualisierung der Software aufgrund Veränderungen von Betriebssystemen und Internetbrowsern sowie der immer stärkeren Nachfrage (Anpassung Nutzungsstatistik, optimiertes Layout; verbesserte Fehlerrückmeldung; Möglichkeit, neue Inhalte eigenständig in das Portal aufzunehmen)

### Meilensteine

1. **Neu- und Weiterentwicklung bzw. Adaptation bewährter Instrumente:** ISQ
2. **Datenerfassung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
3. **Auswertung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
4. **Rückmeldung:** ISQ (erfolgt automatisiert an die jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer)
5. **Berichterstellung:** ISQ
  - monatliche Nutzungsstatistiken
  - differenzierte Auswertung der Nutzungsstatistiken (halbjährlich)

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Für eine nachhaltige Qualitätssicherung und Schulentwicklung ist es wichtig, dass sich Schulen mit ihrer eigenen Arbeit selbstkritisch auseinandersetzen. Wichtige Impulse erhalten sie hierfür durch interne Evaluationen, bei denen Schulen die Wirksamkeit ihres Handelns bewerten und die Ergebnisse in die Gestaltung weiterer Entwicklungsprozesse einbringen. Je nach inhaltlicher Zielrichtung sind für solche internen Evaluationen die Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte, der Eltern oder außerschulischer Partner zu berücksichtigen.

Ziel des Projektes ist es, das Selbstevaluationsportal so auszubauen, dass Schulen eine Online-Plattform zur Verfügung steht, die sie für die Durchführung und Auswertung solch komplexer, interner Evaluationsvorhaben nutzen können.

Nach Abschluss der Basisprogrammierung des Selbstevaluationsportals SCHULE in 2015 wird das Angebot in 2016 um zwei weitere Inhaltsbereiche erweitert:

- Inklusive Schule
- Gesundheit

Darüber hinausgehende werden Weiterentwicklungen beabsichtigt, die auf die übergreifenden Themen (z.B. Umgang mit Vielfalt, Berufs- und Studienorientierung) des neuen Rahmenlehrplans fokussieren.

Weiterhin werden in 2016 Workshops entwickelt und angeboten, um interessierte Schulen bei der Durchführung einer Befragung und der anschließenden Analyse der Ergebnisse zu unterstützen.

Mittelfristig soll die Online-Erhebung durch die Einbindung von Fragebögen auf Papier ergänzt und eine effiziente Verbindung der Daten aus verschiedenen Erhebungsmethoden ermöglicht werden.

### Meilensteine

- 1. Neu- und Weiterentwicklung bzw. Adaptation bewährter Instrumente:** ISQ
  - Realisierung weiterer Befragungsinhalte: 1) Inklusive Schule;2) Gesundheit;
  - Workshops mit interessierten Schulen
- 2. Datenerfassung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
- 3. Auswertung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
- 4. Rückmeldung:** ISQ (erfolgt automatisiert an die jeweiligen Administratoren in den Schulen)
- 5. Berichterstellung:** ISQ

<b>Beginn/Ende</b>	Zeitlich befristet; ggf. Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Die Schulvisitation untersucht Schulen anhand vorgegebener Qualitätskriterien, um ihnen Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu geben. Hierzu nutzt die Schulvisitation standardisierte und strukturierte Methoden. Aufgabe des ISQ ist es, die Schulvisitation bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sowie ihrer internen Evaluation wissenschaftlich zu unterstützen. Hierzu werden die Erhebungsinstrumente weiterentwickelt und die zentralen Schulvisitationsergebnisse eines Jahres ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst.

**Meilensteine****1. Weiterentwicklung des eingesetzten Instrumentariums der Schulvisitation****2. Jahresauswertung der**

- Gesamtergebnisse der Schulvisitationen eines Jahres
- Unterrichtsbeobachtungen
- Vorabbefragungen

**3. Unterstützung der internen Evaluation der Schulvisitation**

- Unterstützung bei der Überprüfung der Beurteilerübereinstimmung anhand von Mehrfachbeurteilungen von Unterrichtssequenzen

**4. Gesamtauswertung aller Ergebnisse der zweiten Runde der Schulvisitation**

- Bericht und/oder Präsentation

**Beginn/Ende**

Daueraufgabe

**Beteiligte Länder**

Brandenburg

**Finanzierung**

ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Mit den internationalen Schulleistungstudien (TIMSS, PIRLS und v.a. PISA) wurde in Deutschland eine grundsätzliche Wende der Steuerung des Bildungswesens eingeleitet. Vor Durchführung dieser Studien erfolgte Steuerung primär über den Input (z.B. Lehrpläne, Ausbildungsbestimmungen für Lehrpersonen oder Prüfungsregelungen). Eine Output-orientierte Steuerung des Bildungswesens stellt dagegen Bildungsergebnisse und -erträge in den Vordergrund. Die Qualität eines Bildungssystems bemisst sich z.B. daran, inwieweit Schülerinnen und Schüler Schulabschlüsse bzw. fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen erwerben, die wichtig für lebenslanges Lernen sowie die erfolgreiche Beteiligung in der Berufswelt und an einer demokratischen Gesellschaft sind. Steuerung, die sich am Output orientiert, benötigt Instrumente, die die Qualität von Bildungsprozessen sichern und die regelmäßig Rückmeldungen zur Qualität von Bildungsprozessen, -ergebnissen und -erträgen geben.

Der ISQ-Bericht zur Schulqualität ist ein solches Instrument für die gemeinsame Bildungsregion Berlin-Brandenburg. Durch eine Zusammenstellung relevanter und empirisch gesicherter Daten wird der ISQ-Bericht über zentrale Instrumente zur Qualitätssicherung, der Qualität von Bildungsprozessen und Bildungsergebnissen der Schulsysteme von Berlin und Brandenburg informieren. Dabei werden Entwicklungen und Trends der letzten Jahre in den Schulsystemen beider Länder nachgezeichnet, um substantiell zu datengestützten Diskussionen und Entscheidungen im Bildungsbereich beizutragen.

### Meilensteine

1. Verfassen der Kapitel
2. Koordinierte Rückmeldung seitens der Auftraggeber
3. Fertigstellung des Berichts
4. Drucklegung
5. Vorstellen des Berichts auf einer Pressekonferenz

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

## D Forschung, Entwicklung und Transfer

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (VERA) und der zentralen Prüfungsarbeiten sollen datengestützte Impulse zur Unterrichts- und Schulentwicklung geben. Ziel verschiedener Projektstränge ist es, diese Prozesse substantiell zu unterstützen:

(1) **Aufgabenumfelder und Lernumgebungen für VERA-Testaufgaben:** In Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe um Prof. Wollring (Universität Kassel) nutzt das ISQ in 2016 erneut eine Taxonomie zur Aufgabenvariation, um Lehrkräften in der 3. Klasse Mathematikaufgaben (in elektronischer Form) zur Verfügung zu stellen. Ausgehend von einer VERA-Testaufgabe werden Aufgabenvariationen erstellt (Aufgabenumfelder). Die Aufgabenumfelder sollen in 2016 um Lernumgebungen bereichert werden. Die Lernumgebungen geben konkrete Hinweise zur Unterrichtsgestaltung für die gezielte Förderung spezifischer mathematischer Kompetenzen. Gleichzeitig wird eine Facette der fachdidaktischen Kompetenz von Mathematiklehrkräften gefördert, da das Wissen der Lehrkräfte um die kognitiven Anforderungen von Mathematikaufgaben erweitert wird.

(2) **Erweiterung der Aufgabendatenbank:** Im Rahmen des Berliner Qualitätspaketes für Kita und Schule wurde vom ISQ eine Aufgabendatenbank entwickelt, die Test- und Lernaufgaben sowie didaktische Begleitmaterialien enthält. Mit dem ISQ-Aufgabenbrowser können Lehrkräfte zielgenau Aufgaben suchen, um ihren Unterricht bestmöglich an den Leistungsstand und Förderbedarf in ihren Klassen anzupassen. Ziel im Jahr 2016 ist es

- den Aufgabenbestand in der Datenbank weiter auszubauen,
- die Struktur der Aufgabendatenbank für möglichst passgenaue Suchabfragen von Aufgaben weiter zu optimieren

(3) **Anbindung der Aufgabendatenbank an das ISQ-Portal:** Bei der Administration und Auswertung der VERA-Tests über das ISQ-Portal (z.B. Berechnung der Rückmeldungen) werden zahlreiche Informationen benötigt (z.B. Aufgabenmerkmale). Mit der technischen Anbindung der Aufgabendatenbank (in der die nötigen Informationen strukturiert vorliegen) an das ISQ-Portal, werden diese Prozesse effizienter gestaltet.

(4) **Erweiterte Implementation der Bildungsstandards in Rückmeldesysteme:** Die im VERA-Kontext vom IQB erarbeiteten Materialien zu den KMK-Bildungsstandards werden (unter Nutzung einer Wiki-Struktur) systematisch aufbereitet und mit der Aufgabendatenbank und dem ISQ-Portal verknüpft. Damit können insbesondere die VERA-Rückmeldungen besser als bisher mit anschlussfähigem fachdidaktischen Wissen verbunden werden.

**Meilensteine**
**1. Aufgabenumfelder und Lernumgebungen VERA-Testaufgaben**

- Entwicklung von Aufgabenumfelder und Lernumgebungen für VERA-3-Mathematik Entwicklung

**2. Erweiterung der Aufgabendatenbank**

- Einpflegen von Aufgaben in die Aufgabendatenbank: Fortlaufend
- Erweiterung der Struktur der Aufgabendatenbank: fortlaufend

**3. Anbindung der Aufgabendatenbank an das ISQ-Portal**

- IT-bezogene Umsetzung der Anbindung

**4. Erweiterte Implementation der Bildungsstandards in Rückmeldesysteme**

- Aufbau eines Bildungsstandard-Wikis
- Technische und inhaltliche Anbindung an die ISQ-Aufgabendatenbank und Rückmeldesysteme

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schüler wird - stark vereinfacht formuliert- durch zwei Gruppen von Faktoren bedingt: (1) Faktoren zur Zusammensetzung der Schülerschaft (sog. *Kontextmerkmale*, z.B. der sozioökonomische Familienhintergrund der Schülerinnen und Schüler oder individuelle Lernausgangslagen), die eine Schule nicht oder kaum beeinflussen kann. (2) Faktoren (z.B. die Unterrichtsqualität oder das Schulmanagement), die im Handlungs- und Entscheidungsspielraum einer Schule liegen.

Die Ergebnisse aus großen Schulleistungsuntersuchungen und der zentralen Prüfungen zum Kompetenzstand von Schülerinnen und Schülern (z.B. VERA 3, VERA 8, MSA) sollen den Lehrkräften und Schulleitungen Impulse für die Unterrichts- und Schulentwicklung und Hinweise auf Unterstützungsbedarf bei einzelnen Schulen geben. Da jedoch die Schulleistungsergebnisse Resultat der beiden Faktorengruppen sind, wird versucht, im Zuge der sogenannte Adjustierung Vergleichswerte zu ermitteln, die der Zusammensetzung der Schülerschaft (die nicht oder kaum von der Schule beeinflusst werden kann) Rechnung tragen. Einfache und bereits jetzt gern herangezogene Vergleichswerte sind die schulartspezifischen Ergebnisse pro Bezirk, die den Schulen eine Einschätzung und Einordnung ihrer eigenen Ergebnisse ermöglichen.

Darüber hinausgehend versuchen sogenannte Adjustierungsverfahren, gezielter die schulischen Kontextmerkmale zu berücksichtigen. Ein gängiger Ansatz besteht darin, eine Vergleichsgruppe an Schulen zu bilden, deren Schülerschaft in ihrer sozialen Zusammensetzung der Schülerschaft jener Schule ähnelt, deren Leistungsergebnis interpretiert werden soll. Der Leistungsmittelwert der Vergleichsgruppe bildet dann den *Erwartungswert*, stellt also den Bezugspunkt dar. Damit können Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsverwaltung „faire“ Vergleiche anstellen, denn adjustierte Leistungsunterschiede zwischen Schulen deuten z.B. auf qualitative Unterschiede in der Unterrichtsgestaltung oder des Schulmanagements hin.

Das in Berlin erprobte Verfahren des ISQ ist inzwischen modifiziert worden. Zudem wurde gezeigt, dass die Berechnung adjustierter Werte für das Berliner Zentralabitur aufgrund hoher Homogenität der Leistungsergebnisse und Kontextmerkmale wenig effektiv ist. In 2016 soll der ISQ-Ansatz weiter entwickelt werden, um den Konstellationen der Berliner Schullandschaft noch stärker Rechnung zu tragen.

Des Weiteren ist für Brandenburg zu prüfen, welche Datenvoraussetzungen nutzbar gemacht werden können, um valide Sozialindikatoren zu erhalten, die eine Adjustierung der Leistungswerte von Schulen und Lerngruppen zulassen und die langfristig stabil verfügbar sein werden.

**Meilensteine**

- 1. Weitere Prüfung und (evtl.) Umsetzung des weiterentwickelten Ansatzes für die Vergleichs- und Prüfungsarbeiten in Berlin**
- 2. Recherche nach potenziell adjustierungsrelevanten Brandenburger Kontextmerkmalen**
- 3. Statistische Analysen**
- 4. Berichtlegung**

<b>Beginn/Ende</b>	zeitlich befristetes Projekt (Projektende: voraussichtlich Dezember 2016)
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Die Ergebnisse bildungsstandardbasierter Kompetenztests (z.B. VERA) informieren über individuelle Kompetenzstände von Schülerinnen und Schüler, sie dienen zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung, und sie werden für die Steuerung des Bildungswesens genutzt. Für solche datengestützten Anwendungen ist eine hohe psychometrische Datenqualität essentiell. Das übergreifende Ziel dieses Projekts ist es daher, die Datenqualität bildungsstandardbasierter Kompetenztests im Rahmen von mehreren Teilstudien systematisch zu untersuchen.

- Die Ergebnisse bildungsstandardbasierter Kompetenztests haben eine prognostische Funktion, um ausgehend von einem Ist-Stand zukünftige Bildungsergebnisse vorherzusagen. *Teilstudie 1* untersucht, wie gut die Kompetenztests in der dritten Klasse zentrale Bildungsergebnisse (Übertrittsempfehlungen, Kompetenzstände, Schulnoten) am Ende der Grundschulzeit vorhersagen können. Datengrundlage bildet hierfür die ISQ-Studie „Kompetenzentwicklung in der Grundschule (KEGS)“. *Teilstudie 2* beschäftigt sich auf Grundlage der ISQ-Studie VERA-MSA mit der Frage, ob die VERA-Kompetenztests in der achten Klasse Prüfungsergebnisse beim MSA vorhersagen können.
- Auf Grundlage von Kompetenzstufenmodellen lassen sich die Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf einem kriterialen Leistungsmaßstab verorten. So erhalten Lehrkräfte diagnostische Informationen zum Förderbedarf ihrer Schülerinnen und Schüler. Auf Grundlage der KEGS-Kompetenztests wird in *Teilstudie 3* die Qualität dieser diagnostischen Informationen zur Vorhersage zukünftiger Bildungsergebnisse (Kompetenzstände, Schulnoten) im Lauf der Grundschulzeit untersucht.
- Um auf Grundlage der VERA-Testergebnisse Aussagen über die schulische Kompetenzentwicklung machen zu können, ist zu klären, ob die Entwicklungsverläufe ein- oder mehrdimensional verlaufen. *Teilstudie 4* geht dieser Frage für die Sekundarstufe mit Daten aus der ISQ-Studie VERA-MSA nach.
- Bei der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung muss bei der Analyse der psychometrischen Qualität der VERA-Tests die Mehrebenenstruktur des Bildungswesens berücksichtigt werden. Im Rahmen von *Teilstudie 5* werden daher zeitgemäße multivariate Verfahren eingesetzt, um simultan (a) die Messgenauigkeit der VERA-Tests auf Schüler-, Klassen- und Schulebene und (b) die Variabilität der Messgenauigkeit zwischen Klassen und Schulen zu bestimmen. Datengrundlage bilden hierfür die VERA-Hauptstudien der vergangenen Jahre sowie die Studie zur Durchführungsqualität im Rahmen von VERA.

**Meilensteine**

- 1. Manuskript: Vorhersage von Bildungserträgen durch bildungsstandardbasierte Tests in der Grundschule** (Bearbeitung von Gutachten, Veröffentlichung)
- 2. Manuskript: Vorhersage von Bildungserträgen durch VERA in der Sekundarschule** (Bearbeitung von Gutachten, Veröffentlichung)
- 3. Manuskript: Prognostische Qualität von Kompetenzstufenmodellen** (Erstellung Entwurfsfassung)
- 4. Dimensionalität der Entwicklung mathematischer Kompetenz in der Sekundarschule** (Erstellung Entwurfsfassung)
- 5. Messgenauigkeit in der Mehrebenenstruktur des Bildungswesens** (erste statistische Analysen)

<b>Beginn/Ende</b>	zeitlich befristetes Projekt bis Juli 2017
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Das ISQ hat mehrere qualitativ hochwertige Werkzeuge für die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung erarbeitet. Hierzu zählen u.a.: die Individual-, Klassen- und Schulrückmeldungen aus VERA, die Schulrückmeldungen im Zuge der Berliner Abschlussprüfungen in Jahrgang 10 und der Abiturprüfung, das Selbstevaluationsportal, das Selbstevaluationsportal.Schule sowie der ISQ-Aufgabenbrowser. Diese Werkzeuge ergänzen sich wechselseitig und liefern wertvolle Informationen und Impulse zur Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen und –ergebnissen.

Das vorliegende Projekt verfolgt drei komplementäre Ziele:

1. Die ISQ-Werkzeuge werden durch Präsentationen vor Lehrkräften, Schulleitungen, aber auch Elternvertretungen sowie der Bildungsadministration, der Schulaufsicht und der Schulinspektion/Schulvisitation sowie dem Bereitstellen geeigneter Materialien bekannt gemacht.
2. Es werden Workshopkonzepte für die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung entwickelt. Diese können in die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und Schulleitungen bzw. der Schulaufsicht bzw. Schulinspektion oder -visitation sowie in die zweite Phase der Lehramtsausbildung integriert werden.
3. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich „Evaluation und Qualitätssicherung im Bildungswesen“ wird ein Seminarkonzept zur Förderung von Forschungskompetenzen von Lehramtsstudierenden an der Freien Universität Berlin im Zuge der KMK-Lehrerbildungsoffensive entwickelt, evaluiert und implementiert.

**Meilensteine****1. Gestaltung von Präsentationsmaterial****2. Vorträge zu ISQ-Werkzeugen****3. Entwicklung von Workshopkonzepten**

- Angebot von vier Workshops für die Schulaufsicht in Brandenburg bzw. von zwei Workshops für die Berliner Schulaufsicht/Schulinspektion zur Arbeit mit ISQ-Werkzeugen, insbesondere Ergebnismrückmeldungen

**4. Entwicklung, Evaluation und Implementation eines Seminars zur Förderung von Forschungskompetenzen von Lehramtsstudierenden an der FU Berlin**

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ (Ziele 1 und 2), FU Berlin (Ziel 3)

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

In Brandenburg ist die Durchführung von einigen fachbezogenen VERA-Tests für alle Schulen verpflichtend, die Durchführung von einigen Tests ist den Schulen freigestellt. Rund ein Fünftel der Schulen führt freiwillig VERA-Tests durch. Die Teilnahmemodalitäten an VERA werden kontrovers diskutiert. Wird die Teilnahme freigestellt, wird der Motivation und der Arbeitsbelastung der Lehrerschaft vor Ort Rechnung getragen und die Autonomie der Einzelschule wird respektiert. Werden die Schulen hingegen zur Teilnahme verpflichtet, ist anzunehmen, dass dies an den Schulen die Akzeptanz von VERA verringert und die Schulen so nicht das volle Potential der Ergebnisrückmeldung für ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen. Insbesondere ist zu vermuten, dass bei einer freiwillig gestellten Teilnahme eher gute Schulen VERA-Tests durchführen. Ob sich diese Annahme empirisch bestätigt, bzw. welche Merkmale von Schulen eine freiwillige Durchführung von VERA vorhersagen, sind die übergreifenden Forschungsfragen des vorliegenden Projekts. Zur Analyse dieser Forschungsfrage werden unter anderem Schulleistungsdaten (VERA, P10) aus den Jahren 2008 bis 2015 sowie weitere schulische Kontextmerkmale (z.B. Schulform, Schulgröße, Schulprofile) genutzt. So können Erkenntnisse gewonnen werden, welche Schulen nie, manchmal, fachbezogen oder immer freiwillig die VERA Tests durchführen.

### Meilensteine

1. Prüfung der Eignung vorliegender Daten (Leistungsdaten und Kontextdaten) für die Analysen
2. Datenaufbereitung
3. Statistische Auswertungen
4. Ergebnisbericht

<b>Beginn/Ende</b>	2016
<b>Beteiligte Länder</b>	Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ